

Bsp. 6M.04.08 Manasse - Silberling



Bsp. 6M.04.08 Manasse

Rückseite

4 008670 158591

Otto Manasse

Suite für Violoncello und Klavier (13:01)
Adagio – Allegro comodo e gracioso –
Andante (quasi alla marcia funebre) – Allegro


Lieder aus dem »Toskanischen Liederbuch«
(Texte/Übersetzung Edgar Kurz)

»Ich hatt' ein schönes Schloss gebaut« (1:48)
»Ich gäb' etwas um einen treuen Schatz« (1:09)
»Ich singe nur aus Leid und Schmerz« (1:53)
»Nun will ich singen und fröhlich sein« (0:58)
»Ich sah so kläglich weinen die Sirene« (2:04)
»Abends im Kühlen ist es gut singen« (1:12)
»Wär ich ein Vögelein« (1:28)
»Wie sinken die Augen mir heute« (1:50)
»Oh Liebe – böse Liebe, was hießest Du mich tun« (1:43)

Klaus Kämper Violoncello
Anja Maria Luidl Mezzosopran
Michaela Pühn Klavier

LIEDERFREUDE

© Anja Maria Luidl 2013 www.liederfreude.de/manasse
Cover: Otto Manasse, Bronzeplastik von B.Bleeker,
Foto: Tobias Melle
Abb: T.E.Aston (O.Manasse) Konzertwalzer, 2013 wiederentdeckt



Rücken

Otto Manasse 1861-1942

LIEDERFREUDE

Vorderseite

Otto 1861-1942 Tomas E. Aston

Manasse

Bsp. 6M.04.08 Manasse

Beiheft

Lieder aus dem »Toskanischen Liederbuch«

Text: Edgar Kurz

*Ich hatt' ein schönes Schloss gebaut |
Und dachte Herrin drin zu sein | Kaum
hatt' ich seine Pracht geschaut | Entriss
man mir das Schlüssellein | Und überm
Tore stand das Wort: | Die es erbaute
wohnt an fernem Ort | Ich Arme, die's
gebaut, | Ich geb' und lass mein Schloss
mit Leid und Weh –*

II *Ich gäb' etwas um einen treuen
Schatz | So schön und so galant, mein
Herr, | Wie Ihr das Herz beständig auf
demselben Platz | Und niemand,
niemand wäre glücklicher als wir! |
Doch wer ist in der Liebe je beständig?
| Des Mannes Herz ist gar zu, gar zu
wetterwendig.*

III *Ich singe nur aus Leid und Schmerz
| Und nicht aus Lust zum Singen | Ich
singe zu befrein' mein Herz | Die Trauer*

*zu bezwingen. | Die Trauer und das tiefe
Weh | Und sing' ich, weinte ich doch eh'
| Die Trauer und den bittren Schmerz |
Und sing' ich blutet mir das Herze.*

IV *Nun will ich singen und fröhlich
sein | Und lasse Tränen und Klagen. |
Ich gebe dem Wind die Gedanken mein,
| Mein Leid dem, der's will tragen. |
Das Leid dem, der es tragen will, | Und
meine Gedanken dem, der sie will.*

V *Ich sah so kläglich weinen die Sirene
| Auf einem Felsen mitten im Meer. |
Aus ihren Augen tropfte Trän' auf Träne
| Die Fische schwammen traurig um sie
her. | Und traurig sprach sie: Hüte Dich,
mein Kind! | Verlieb' dich nicht, gib
nicht dein Herz dem Wind! | Wer sich
verliebt, der leidet große Schmerzen. |
Wer sich verliebt, dem zehrt der Brand*